

Sustainability Blog

By PwC Deutschland | 19. September 2024

Portfolio-Alignment mit den Klimazielen

Die Umsetzung der Alignment Metriken für die Säule 3

Finanzinstitute können durch die Nutzung von Alignment Metriken ihre Nachhaltigkeitsstrategien optimieren und Wettbewerbsvorteile erlangen. Die Offenlegung von ESG-Risiken und die Ausrichtung der Portfolios an Dekarbonisierungspfaden gemäß Artikel 449a CRR unterstützen nicht nur regulatorische Anforderungen, sondern fördern auch die Erreichung der Klimaziele des Pariser Abkommens. Standards und Rahmenwerke wie PCAF, SBTi und PACTA helfen dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen und den Fortschritt in Richtung Netto-Null-Emissionen zu überwachen.

Die Europäische Union setzt auf nachhaltige Investitionen und Finanzierungen, um wirtschaftliches Wachstum zu fördern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Dies unterstützt die Klimaziele des European Green Deal. Finanzinstitute spielen eine zentrale Rolle in dieser globalen Nachhaltigkeitstransformation, indem sie ihre Portfolios an Dekarbonisierungspfaden ausrichten und Investitionen in emissionsarme Vermögenswerte und Technologien lenken.

Ein Schlüsselement zur Unterstützung des European Green Deal ist die Offenlegung von ESG-Risiken gemäß Artikel 449a der Capital Requirements Regulation (CRR). Mit dieser Offenlegung sind Finanzinstitute verpflichtet ihre finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) und ihren Dekarbonisierungspfad mittels Alignment Metriken offenlegen. Diese Metriken messen den Fortschritt der Kapitalbewegungen hin zum Net Zero Emissions by 2050 Szenario (NZE2050) der Internationalen Energieagentur.

Die Implementierung von Alignment Metriken basiert auf wissenschaftlichen Klimaszenarien und umfasst Parameter wie Emissionsintensität, Technologiemark und Produktionsvolumen. Methoden zur Bestimmung dieser Parameter basieren auf etablierten wie PCAF, SBTi und PACTA. Die Integration von Alignment Metriken in Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategien ist entscheidend, um die Ziele des Paris Abkommens und des NZE2050 Szenarios zu erreichen. Inkonsistenzen zwischen den Offenlegungsanforderungen der CSRD und der CRR stellen jedoch Herausforderungen dar, die bei der Datenanalyse und Entscheidungsfindung sorgfältig berücksichtigt werden müssen.

Die Offenlegung und Nutzung von Alignment Metriken bietet Finanzinstituten mehrere Vorteile: Durch die Offenlegung der Metriken können Finanzinstitute Transparenz schaffen und das Vertrauen von Investoren und Stakeholdern gewinnen. Zusätzlich ermöglichen Alignment Metriken es Finanzinstituten ihren Status quo zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu ermitteln und somit ihre Portfolios zielgerichteter an das Pariser Klimaabkommen anzupassen.

Weiterführende Links:

- [PoV | Portfolio-Alignment mit den Klimazielen: Die Umsetzung der Alignment Metriken für die Säule 3](#)
- [Zwischen Transparenz und Nachhaltigkeit: Die ESG Säule III Offenlegungsstudie 2023](#)
- [Implementing a net-zero transition plan as a financial institution](#)
- [ESG Disclosures in Banking: Challenges, Implications, and the Road Ahead](#)

- Ein Vorgehen für die Implementierung und Operationalisierung von ESG Data Governance

Laufende Updates zum Thema erhalten Sie über das regulatorische Horizon Scanning in unserer Recherche-Applikation PwC Plus. Lesen Sie hier mehr über die Möglichkeiten und Angebote.

[Zu weiteren PwC Blogs](#)

Schlagwörter

ESG, European Green Deal, Sustainable Finance (SF)

Kontakt



Martin Weirich

Frankfurt am Main

martin.weirich@pwc.com